



Ein Verein für Groß und Klein: Der größte Skiclub in Hessen bietet im Sommer auch Wassersportaktivitäten an.

BILDER (2): ARMIN. HINTENLANG

SKICLUB 1980 MÖRLNBACH STELLT SICH VOR: Erster Vorsitzender Armin Hintenlang im Interview

Ein Wintersportverein treibt es bunt

VON CHRISTINA RINK

Mörlenbach. Mit fast 1000 Mitgliedern ist der Skiclub der größte Skiverein in Hessen! Erst 1980 gegründet, ist das ein rasanter Gewinn an Mitgliedern. Mit 32 lizenzierten Übungsleitern ist der Skiclub auch in dieser Kategorie mit an der Spitze. Das Team der DSV Ski- und Snowboardschule bietet neben Wintersport noch viel mehr. Zu den Aktivitäten zählen neben Wintersport, Mountainbike-Training, Nordic-Walking, Wakeboarden, Kite-Surfen, Wandern, Hüttentour und Skigymnastik. Besonders stolz ist der Mörlenbacher Skiclub auf die vielen Erfolge, die man im Bereich Wintersport in den vergangenen Jahren erzielen konnte. Im Interview mit der BAZ erzählt der Vorsitzende Armin Hintenlang worin sich der Mörlenbacher Skiclub von anderen unterscheidet und welche Zukunftswünsche er für den Verein hat.

Herr Hintenlang, die stetig steigende Mitgliederzahl spricht für Ihren Verein. Wie erklären Sie sich diesen Erfolg?

Armin Hintenlang: Ich denke in erster Linie ist das Ausdruck eines lebendigen Vereins. Einen großen

Einfluss auf unsere Mitgliederzahlen haben aber vor allem auch die Events, bei denen auch die Kleinen und damit die Familien einbezogen werden. Ganz vorne ist hier unsere Familienski-Freizeit in der Osterwoche, mit oft mehr als 120 Teilnehmern und über 60 Kinder. Auch unsere Tagesfahrten in den Schwarzwald sind ein großer Magnet für Familien mit Kindern.

Um die Sommermonate zu überbrücken werden Wassersportaktivitäten angeboten. Ist es das, was Ihren Verein von anderen dieser Art unterscheidet?

Hintenlang: Wer würde vermuten, dass ein Skiclub Kite-Surfen anbietet? Wobei, genau genommen unterscheiden sich Kite-Surfen und Snowboarden gar nicht so sehr. Auch mit unserem Mountainbike-Training, zweimal pro Woche, sind wir sehr erfolgreich.

Ihre Übungsleiter sind speziell ausgebildet. Gibt es besondere Fortbildungen, damit die Trainer immer auf dem neuesten Stand sind?

Hintenlang: Ja, die gibt es. Die Ausbildung zum Übungsleiter ist schon zeitaufwendig und auch die

Kosten sind nicht unerheblich. Nach erfolgreicher Prüfung müssen die Übungsleiter alle zwei Jahre an einer Fortbildung teilnehmen da sonst die Lizenz erlischt. Unsere Lehrwartin, Andrea Deißler, organisiert die Fortbildungen und bietet diese als „offene“ Fortbildung an.

In welchem Alter sollte man mit dem Skifahren starten? Werden spezielle Kurse für Einsteiger angeboten?

Hintenlang: Sobald es die Motorik zulässt. Also idealerweise mit drei oder vier Jahren. In der Regel sind es die Eltern, die die Kleinen zum Wintersport bringen. Aber es gibt auch genügend Beispiele, dass auch Ältere den Sport noch gut lernen können.

i VEREINE IM FOKUS

Wenn auch Sie Ihren Verein, Ihre Institution oder Ihre Organisation einer breiten Öffentlichkeit vorstellen möchten, freue ich mich bereits heute auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

Auf welche Erfolge kann der Skiclub bereits zurückblicken?

Hintenlang: In den Anfangsjahren war der Verein sehr erfolgreich in den Rubriken Skibob und Ski Nordisch. Der Initiator zur Gründung des Vereins, Eugen Weber, setzte sehr viel Engagement in die Skibob Abteilung. In der Jugendklasse stellten wir mit Jörg Amend einen deutschen Vizemeister, mit Markus Weber und Jörg Amend einen westdeutschen Meister und Vizemeister. Recht erfolgreich waren auch die Skilangläufer mit Teilnahmen an hessischen Meisterschaften, Europäischer Volkslauf, Hessische Forst- und Polizeimeisterschaften, Thüringische Meisterschaften und Staffel-Marathons. Um 1988 kam auch Gras-Ski in Mode. So wurden mehrere erste Plätze bei den hessischen Meisterschaften erzielt. Mitte der 90er wurden auch in den Disziplinen Ski und Snowboard vordere Plätze eingefahren. Unter anderem mehrere Podiumsplatzierungen auf den hessischen Bezirksmeisterschaften und den hessischen Meisterschaften.

Wie sind Sie zum Wintersport gekommen?

Hintenlang: Freunde haben mir damals den Spaß am Skifahren vermittelt. Allerdings hat es 21 Jahre gebraucht bis ich den Wintersport entdeckte und war auf Anhieb so begeistert, dass ich sehr schnell auch dem Verein beigetreten bin und meine Übungsleiter-Karriere erfolgreich gestartet habe.

Welche Zukunftswünsche haben Sie für Ihren Verein?

Hintenlang: Gerade auch Vereine und insbesondere diejenigen, die im Winter viele Aktivitäten anbieten, leiden sehr unter dieser Pandemie. Auch diesen Winter mussten wir schon einige Fahrten absagen. Ich wünsche mir, dass wir noch viele Jahre Pistenbetrieb (inklusive Nachtskilaf) anbieten können (Am Gasthaus Grüner Baum, Vöckelsbacher Weg, Abtsteinach). Das wichtigste ist aber ein lebendiger Verein mit lebendigen Mitgliedern, die sich zugehörig und verbunden fühlen.

i Weitere Infos gibt der Vorsitzende Armin Hintenlang unter der Telefonnummer 172 933 5767 oder per E-Mail unter armin.hintenlang@skiclub-moerlenbach.de